

Antrag Nr. 13-O-19-0006

CDU + SPD Fraktionen

Betreff:

Sofortmaßnahmen an der Rudolf-Dietz-Schule

Antragstext:

Der Magistrat wird gebeten, an dem Gebäude der Rudolf-Dietz-Schule in Naurod die folgenden dringend notwendigen Sofortmaßnahmen in die Wege zu leiten:

- 1.) In den Schülertoiletten für Knaben im Erdgeschoss sind die Urinale zu entfernen und deren Abflüsse zu schließen. Zudem ist dort die automatische Belüftung zu überprüfen und ggf. in Stand zu setzen.
- 2.) Im 1. Obergeschoss des sog. Neubaus ist der Teppichboden im Flurbereich zu entfernen und durch einen Linoleumbelag zu ersetzen. Die Materialkosten hierfür in Höhe von ca. 2.250,00 EUR trägt der Ortsbeirat aus seinen Verfügungsmitteln.
- 3.) In allen Gebäudeteilen ist die regelmäßige Schulgebäudereinigung bis auf weiteres über das übliche Maß hinaus zu erweitern. Insbesondere ist es zu ermöglichen, dass jeweils vor der täglichen Feuchtreinigung der Böden eine Grobreinigung mit einem Industriesauger durchgeführt wird.

Begründung:

Die Urinale in den Schülertoiletten für Knaben im Erdgeschoss verfügen nur über eine sog. Trockenspülung, die nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und in keiner Weise zufriedenstellend funktioniert. Auch ist unklar, ob die automatische Belüftungsanlage einwandfrei funktioniert. Dadurch herrscht dort ein unerträglicher Gestank, der eine Benutzung für die Schüler unzumutbar macht. Es wurden Fälle bekannt, in denen sich Schüler den Toilettengang verkneifen, um der extrem unangenehmen Geruchsbelästigung zu entgehen. Ein völliger Umbau der Schülertoiletten ist sicherlich im Rahmen der geplanten Generalsanierung der Rudolf-Dietz-Schule vorzunehmen. Um bis zu deren Realisierung, die erst in einigen Jahren zu erwarten ist, den akuten Missetand zu beseitigen, kann eine sofortige Entfernung der Urinale als Zwischenlösung dienen. Den Schülern stehen in der Zwischenzeit als Alternative zu den Urinalen die normalen Kabinentoiletten weiterhin zur Verfügung.

Der sog. Neubau der Rudolf-Dietz-Schule stammt aus dem Jahr 1982. Während hier in den Klassenräumen die Bodenbeläge zwischenzeitlich erneuert wurden, gehört der Teppichboden im ca. 150 m² umfassenden Flurbereich des 1. Obergeschosses noch zur Originalausstattung. Nach über 30 Jahren intensiver Beanspruchung ist dieser Bodenbelag inzwischen in einem vollkommen inakzeptablen Zustand: An vielen Stellen ist der Boden „irreparabel“ verdreckt, stark abgerieben, weist Feuchtigkeitsflecken auf und verbreitet einen höchst unangenehmen Geruch. Dieser Teppichboden sollte daher schnellstmöglich entfernt werden. Er sollte durch einen strapazierfähigeren Linoleumbelag ersetzt werden, wie er bereits in den Klassenräumen verlegt wurde. Zur Beschleunigung dieser Sofortmaßnahme stellt der Ortsbeirat aus seinen Verfügungsmitteln einen Betrag von 2.250,00 EUR zur Verfügung, um die voraussichtlichen Materialkosten für 150 m² Linoleumboden (bei geschätzten 15,00 EUR/m²) zu tragen. Die Stadt müsste lediglich die Arbeitskosten tragen.

Aufgrund der Schlammabildung im unbefestigten Teil des Schulhofes kommt es zur übermäßigen Verschmutzung auch im Innenbereich der Schulgebäude. Dieser Umstand war bereits Gegenstand eines Beschlusses des Ortsbeirates vom 28.02.2012, mit dem der Magistrat - leider ohne Erfolg -

Antrag Nr. 13-O-19-0006

CDU + SPD Fraktionen

um Abhilfe gebeten wurde. Das Reinigungspersonal kann innerhalb der normalen Reinigungszyklen einer adäquaten Reinigung nicht nachkommen. Solange die langfristigen Maßnahmen zur Sanierung des Schulhofes nicht abgeschlossen sind, wird sich daran nichts ändern. Daher sollte bis auf weiteres in allen Gebäudeteilen die Schulgebäudereinigung über das übliche Maß hinaus erweitert werden. Sinnvoll wäre es insbesondere, jeweils vor der täglichen Feuchtreinigung der Böden eine Grobreinigung mit einem Industriesauger durchzuführen.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die genannten Sofortmaßnahmen einzuleiten, um in der Zwischenzeit bis zur Realisierung der Generalsanierung die größten Unzumutbarkeiten zu beseitigen.

Wiesbaden, 26.03.2013

Ulrich Beltz
CDU-Fraktionssprecher

Mathias Scherer
SPD-Fraktionssprecher